



Rücktritt als Gemeindepräsident

Liebe Einwohnerschaft von Glarus Nord
Geschätzte Wählerinnen und Wähler
Geschätzte Kollegin und Kollegen im Gemeinderat
Liebe Bereichsleitende, liebe Mitarbeitende der Gemeinde Glarus Nord

Nach reiflicher Überlegung und schweren Herzens gebe ich meinen Rücktritt als Gemeindepräsident von Glarus Nord auf Ende Juli 2024 bekannt.

Die Belastung des Alltages als Vorsteher der grossen Gemeinde Glarus Nord wurde in den letzten Wochen einerseits immer grösser. Auf der anderen Seite spüre ich, dass meine Energie und der Durchhaltewillen immer weniger reicht. Ob der Druck und die Last grösser wurden oder ob die verfügbare Energie mit bald 63 Jahren kleiner wurde, ist nicht wichtig. Das Resultat ist jedenfalls, dass ich spüre, dass ich die grosse Verantwortung immer weniger tragen kann und die Energie langsam schwindet, mich den Herausforderungen zu stellen und die Gemeinde weiter mit neuen Ideen voranzubringen. Darum ziehe ich einen Schlussstrich, bevor die Gemeinde leidet oder bevor meine eigene Gesundheit Schaden nimmt. So trete ich vorzeitig zurück – obwohl meine Amtsdauer noch bis Juni 2026 dauern würde.

Die vergangenen sechs Jahre seit meinem Amtsantritt im Sommer 2018 waren eine ausserordentliche Zeit, in der ich viele spannende Leute kennenlernen und herausfordernde Projekte begleiten durfte. Zusammen mit dem Gemeinderat und vielen sehr engagierten Mitarbeitenden der Gemeinde habe ich die noch junge Gemeinde Glarus Nord weiter voranbringen dürfen. So konnte die Nutzungsplanung im zweiten Anlauf ins Ziel geführt werden, die Lintharena saniert und ausgebaut werden, das Linth-Escher-Schulhaus in Niederurnen erweitert werden und ein neues Schulhaus Obererlen in Näfels ist im Bau. Dank Einsparungen im Aufwand und zusätzlichen Steuererträgen konnten in den letzten Jahren Gewinne von über 15 CHF Mio. verbucht werden und die Infrastruktur ist im Schuss. Dank dem Vertrauen der Gemeindeversammlung wurden neue Reglemente erlassen, die Baulandmobilisierung wurde vorangetrieben und viele Projekte sind angestossen worden, die erst in den nächsten Jahren Wirkung zeigen werden. Für alles Vertrauen, die erlebte grosse Unterstützung und die vielen interessanten Begegnungen bin ich äusserst dankbar. In den Dank schliesse ich auch meine Ehefrau und meine Familie mit ein, die oft auf mich verzichten mussten oder auch ungewollt wegen mir in der Öffentlichkeit standen. Danken möchte ich auch meiner Partei, der SP, die mich in meiner politischen Karriere immer gestützt hat – aber ebenso vielen alten und neuen Bekannten und Freunden, die mich so stark unterstützt haben.

Ich verlasse das Amt als Gemeindepräsident ungern – und noch weniger gerne vorzeitig. Dennoch bin ich sicher, dass dank dem Einsatz von vielen Leuten vor mir und von vielen Leuten, die mich in den letzten Jahren unterstützt haben, ein stabiles Fundament geschaffen wurde für die weiterhin prosperierende Entwicklung unserer lebenswerten Gemeinde – an der Grenze zwischen Agglomeration und Berggebiet, zwischen Hochhäusern und Schutzwäldern, zwischen Bade-Seen und schneebedeckten Berggipfeln, zwischen belebten Dorfkernen, einem umstrukturierten und umgebauten Flugplatz und versteckten, geschützten Hochmooren, zwischen traditioneller Landwirtschaft, solidem Handwerk im Gewerbe, leistungsfähiger Bauwirtschaft und modernen High-Tech-Firmen, zwischen Autobahnen, Bike-Routen und Wanderwegen, zwischen jungen Familien, die Spielplätze und Tagesstrukturen nutzen und beide arbeiten, und rüstigen Senioren, die sich dank der guten Pflege von Angehörigen, Unterstützung der Spitex und Umsorgung in Altersheimen wohl fühlen.

Das spannende Behördenamt in unserer vielschichtigen Gemeinde Glarus Nord hat mir viel gegeben und Vieles gezeigt, dass ich nie vergessen werde und mich unendlich dankbar macht. Mit Stolz – aber auch mit Wehmut – gebe ich mein Amt ab und wünsche der Gemeinde, meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger, dem Gemeinderat, den tollen, engagierten Mitarbeitenden der Gemeinde und allen Bewohnerinnen und Bewohnern alles Gute, weiterhin Glück, gute Finanzen und die wohlwollende Unterstützung aller, die ich immer gespürt habe.

Thomas Kistler, Niederurnen 21.02.2023

